

MITTEILUNGSBLATT DER KARL-FRANZENS-UNIVERSITÄT GRAZ



61. SONDERNUMMER

Studienjahr 2015/16

Ausgegeben am 1. 6. 2016

35.a Stück

Curriculum für das Bachelorstudium Grundlagen theologischer Wissenschaft

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller: Karl-Franzens-Universität Graz, Universitätsplatz 3, 8010 Graz. Verlags- und Herstellungsort: Graz.
Anschrift der Redaktion: Rechts- und Organisationsabteilung, Universitätsplatz 3, 8010 Graz.
E-Mail: mitteilungsblatt@uni-graz.at
Internet: https://online.uni-graz.at/kfu_online/wbMitteilungsblaetter.list?pOrg=1

Offenlegung gem. § 25 MedienG

Medieninhaber: Karl-Franzens-Universität Graz, Universitätsplatz 3, 8010 Graz. Unternehmensgegenstand: Erfüllung der Ziele, leitenden Grundsätze und Aufgaben gem. §§ 1, 2 und 3 des Bundesgesetzes über die Organisation der Universitäten und ihre Studien (Universitätsgesetz 2002), BGBl. I Nr. 120/2002, in der jeweils geltenden Fassung.
Art und Höhe der Beteiligung: Eigentum 100%.
Grundlegende Richtung: Kundmachung von Informationen gem. § 20 Abs. 6 Universitätsgesetz 2002 in der jeweils geltenden Fassung.

Curriculum für das
Bachelorstudium
Grundlagen theologischer Wissenschaft
an der Karl-Franzens-Universität Graz



Die Rechtsgrundlagen des Bachelorstudiums Grundlagen theologischer Wissenschaft bilden das Universitätsgesetz (UG) und die Satzung der Karl-Franzens-Universität Graz.

Der Senat hat am 18.5.2016 gemäß § 25 Abs. 1 Z 10 UG das folgende Curriculum für das Bachelorstudium Grundlagen theologischer Wissenschaft erlassen.

Inhaltsverzeichnis

§ 1 Allgemeines	2
(1) Gegenstand des Studiums	2
(2) Qualifikationsprofil und Kompetenzen	2
(3) Bedarf und Relevanz des Studiums für die Wissenschaft und den Arbeitsmarkt	3
§ 2 Allgemeine Bestimmungen	3
(1) Zuteilung von ECTS-Anrechnungspunkten	3
(2) Dauer und Gliederung des Studiums	4
(3) Studieneingangs- und Orientierungsphase	4
(4) Basismodul	5
(5) Akademischer Grad	5
(6) Lehrveranstaltungstypen	5
(7) Beschränkung der Plätze in Lehrveranstaltungen und Reihungskriterien	6
§ 3 Aufbau und Gliederung des Studiums	6
(1) Module und Lehrveranstaltungen	6
(2) Anmeldevoraussetzung(en) für den Besuch von Lehrveranstaltungen/Pflichtpraxis	9
(3) Freie Wahlfächer	10
(4) Bachelorarbeit	10
(5) Auslandsstudien und Praxis	10
(6) Lehr- und Lernformen	10
(7) Unterrichtssprache	11
§ 4 Prüfungsordnung	11
(1) Lehrveranstaltungsprüfungen	11
(2) Wiederholung von Prüfungen	11
(3) Anerkennung von Prüfungen	11
§ 5 In-Kraft-Treten des Curriculums	11
Anhang I: Modulbeschreibungen	12
Anhang II: Musterstudienablauf gegliedert nach Semestern	26

§ 1 Allgemeines

(1) Gegenstand des Studiums

Der Gegenstand des Bachelorstudiums Grundlagen theologischer Wissenschaft umfasst jene Themenbereiche und Fragen, welche sich aus der Bibel als literarischem Grunddokument der jüdischen und christlichen Gottesoffenbarung und aus deren Entfaltung in den christlichen Kirchen und ihren Glaubenstraditionen sowie deren Ausgestaltung in der Lebens- und Glaubenspraxis der Christinnen und Christen von den ersten Jahrhunderten bis in die Gegenwart ergeben. Die Auseinandersetzung hiermit erfolgt sowohl aus der Perspektive des biblisch-historischen, des systematischen, des praktisch-theologischen und des human- und kulturwissenschaftlichen Fachbereichs der Theologie wie insbesondere aus interdisziplinären Zugängen und Fragestellungen heraus. Die einzelnen Fächer und disziplinübergreifenden Fragestellungen werden unter besonderer Bedachtnahme auf die kulturellen, geistigen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und deren Wechselwirkungen mit der Theologie erschlossen.

Das Bachelorstudium Grundlagen theologischer Wissenschaft gliedert sich in folgende Teilbereiche: Eine Eingangsphase umschließt sowohl eine erste intensive Auseinandersetzung mit den verschiedenen Disziplinen der Theologie und ihrem inneren Zusammenhang sowie mit der Kontextualisierung der Theologie und des Studiums in der eigenen Lebenswelt des/der Studierenden als auch eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und eine fächerübergreifende interaktive Auseinandersetzung mit theologischen Themen und Fragen („Startprojekt“). Weiters umfasst die Eingangsphase eine Einführung in die vier Fachbereiche/Fächergruppen der Theologischen Fakultät (Biblisch-historische, Systematische, Praktische Theologie, Human- und Kulturwissenschaften). In den folgenden Semestern (2-5) erfolgt die Vermittlung grundlegender Überblicke über die einzelnen Disziplinen der genannten Fächergruppen. Ebenso liegt für diesen Teil des Studiums ein Schwerpunkt auf der Vertiefung in verschiedene exemplarische Fragestellungen sowie auf interdisziplinären Zugängen innerhalb des theologischen Fächerkanons und unter Einbeziehung aktueller Diskurse aus Kirche, Religion und Gesellschaft. Integraler Bestandteil des Studiums ist der Erwerb von Sprachkenntnissen zur Erschließung biblischer und kirchlicher Texte in der Originalsprache. Zur Vertiefung in einer oder zwei der genannten Fächergruppen sind gebundene Wahlfächer vorgesehen.

Den abschließenden Teil des Bachelorstudiums bildet die Bachelorarbeit, welche im Rahmen einer prüfungsimmanenten Lehrveranstaltung, unterstützt durch den verpflichtenden Besuch einer Schreibwerkstatt, verfasst wird, und sowohl einem fachspezifischen Thema aus den Fächergruppen als auch interdisziplinären Fragestellungen gewidmet sein kann.

Das Bachelorstudium Grundlagen theologischer Wissenschaft weist im Sinne des an der Karl-Franzens-Universität etablierten Bologna-Modells eine modulare Grundstruktur auf.

(2) Qualifikationsprofil und Kompetenzen

Ziele des Studiums sind zum einen die Kenntnis eines ausgewogenen Überblicks über zentrale Themen und Fragen in den einzelnen theologischen Disziplinen sowie die Kenntnis der wichtigsten wissenschaftlichen Arbeitsinstrumentarien und Methoden innerhalb der einzelnen Fachbereiche des Studiums; zum anderen der Erwerb grundlegender theologischer Sprachkompetenzen, wissenschaftlich korrekte Ausdrucksfähigkeit in mündlicher und schriftlicher Form sowie insbesondere die Fähigkeit zu interdisziplinärem Denken und Arbeiten innerhalb der Theologie und im Austausch mit hierfür relevanten human- und kulturwissenschaftlichen Ansätzen. Die eigenständige qualitätsvolle Auseinandersetzung mit theologischen Fragen in verschiedenen kulturellen, historischen und gesellschaftlichen Kontexten ist ebenso Ziel des Studiums.

Die Absolventinnen und Absolventen sind nach Abschluss des Bachelorstudiums Grundlagen theologischer Wissenschaft in der Lage:

- sich in der christlichen Glaubensüberlieferung zu orientieren und darauf aufbauend theologische Fragen basierend auf Grundkenntnissen im gesamten Spektrum der theologischen Disziplinen zu identifizieren, zu reflektieren und zu beantworten; dieses Spektrum umfasst die alttestamentliche und die neutestamentliche Bibelwissenschaft, die historisch-theologischen Fächer Patrologie und Kirchengeschichte, die systematisch-theologischen Fächer Fundamentalthologie, Dogmatik, ökumenische Theologie und Moralthologie, die praktisch-theologischen Fächer Pastoraltheologie, Liturgiewissenschaft, Katechetik und Religionspädagogik sowie Kirchenrecht und die humanwissenschaftlichen Fächer im Rahmen der Theologie (Philosophie, Ethik und Gesellschaftslehre sowie Religionswissenschaft);

- ihr theologisches Handeln von den biblischen Grundlagen bis hin zu aktuellen Fragestellungen theologie- und glaubensgeschichtlich zu verorten und sich als Teil einer religiösen, kirchlichen und wissenschaftlichen Tradition zu verstehen;
- sich kritisch, konstruktiv und durch adäquate theologische Sprachenkompetenz in kirchliche, interkonfessionelle, wissenschaftliche, gesellschaftliche, kulturelle, politische und mediale Diskurse einzubringen und diese Diskurse als theologische Reflexionsorte zu erkennen;
- interdisziplinär zu denken und Theologie mit anderen, insbesondere human- und kulturwissenschaftlichen Disziplinen in Beziehung zu setzen;
- grundlegende Methoden der Theologie – Exegese, Quellenkritik, Arbeit mit Primärtexten, Theoriebildung; Disputation, Literaturrecherche, Hermeneutik – zu benennen und anzuwenden;
- Kirche und Gesellschaft als Orte zu erkennen, die praktische und diakonische Theologie herausfordern, und zur theologisch verantworteten Gestaltung dieser Lebensbereiche beizutragen;
- die eigene Persönlichkeit beständig in der Auseinandersetzung mit einer christlichen Anthropologie und Spiritualität zu reflektieren und eine Bereitschaft zu christlich motiviertem Lebensstil und zu Engagement in der Gesellschaft zu entwickeln.

(3) Bedarf und Relevanz des Studiums für die Wissenschaft und den Arbeitsmarkt

Das Bachelorstudium Grundlagen theologischer Wissenschaft bietet Basisqualifikationen für unterschiedliche Berufe in gesellschaftlichen, kulturellen und kirchlichen Bereichen:

- Mitarbeiter/innen in (kirchlichen) Bildungseinrichtungen
- Mitarbeiter/innen in sozialen und karitativen Einrichtungen
- Medien und Verlagswesen, insbesondere in den Bereichen Religion(en), Kultur, Gesellschaft
- Mitarbeiter/innen in kategorialen Seelsorgefeldern
- Theologische Berufsvorbildung für ständige Diakone.

Weiters eignet sich das Bachelorstudium Grundlagen theologischer Wissenschaft als Zusatzausbildung für Berufe mit Bezügen zu kulturellen und religiösen Themen im weitesten Sinn, z.B.:

- Kulturmanagement
- Journalismus und Medienberufe
- Sozialdienste und soziale Beratungstätigkeiten
- Nationale und internationale NGOs (Caritas u.ä.),
- Personalberatung und -management.

Das Studium stellt die fachliche Basis für das Masterstudium *Theologische Wissenschaft im Kontext der Gegenwart* dar, das seinerseits unterschiedliche berufliche Möglichkeiten eröffnet.

Dieses Studium qualifiziert nicht für jene Berufe und Tätigkeiten, die gemäß kirchlicher Regelung ein kanonisches Theologiestudium (Diplomstudium Katholische Fachtheologie) voraussetzen, wie es für den Priesterberuf oder für den Beruf des/der akademisch ausgebildeten Pastoralassistenten/Pastoralassistentin erforderlich ist. Es stellt in der Kombination mit dem Masterstudium *Theologische Wissenschaft im Kontext der Gegenwart* keine hinreichende Voraussetzung für die Zulassung zum Doktoratsstudium Katholische Theologie dar.

§ 2 Allgemeine Bestimmungen

(1) Zuteilung von ECTS-Anrechnungspunkten

Allen von den Studierenden zu erbringenden Leistungen werden ECTS-Anrechnungspunkte (ECTS) zugeteilt. Mit diesen ECTS-Anrechnungspunkten ist der relative Anteil des mit den einzelnen Studienleistungen verbundenen Arbeitspensums zu bestimmen, wobei das Arbeitspensum eines Jahres 1500 Echtstunden beträgt und diesem Arbeitspensum 60 ECTS-Anrechnungspunkte zugeteilt werden, wodurch ein ECTS-Anrechnungspunkt 25 Echtstunden entspricht. Das Arbeitspensum umfasst den Selbststudienanteil und die Kontaktstunden. Die Kontaktstunde entspricht 45 Minuten pro Unterrichtswoche des Semesters.

(2) Dauer und Gliederung des Studiums

Das Bachelorstudium mit einem Arbeitsaufwand von 180 ECTS-Anrechnungspunkten umfasst sechs Semester und ist modular strukturiert. Bei den Modulen L und M handelt es sich um Wahlmodule, von denen eines verpflichtend zu absolvieren ist. Das Curriculum ist in folgende Module gegliedert:

Modul	PF/GWF/FWF	ECTS
Modul A: Einführung in die Theologie	PF	10
Modul B: Einführung in die theologischen Fächergruppen	PF	12
Modul C: Sprachen	PF	12
Modul D: Einführung in die Bibelwissenschaft	PF	6
Modul E: Biblische und historische Theologie	PF	10
Modul F: Systematische Theologie	PF	15
Modul G: Praktische Theologie	PF	15
Modul H: Human- und Kulturwissenschaften	PF	16
Modul I: Vertiefung I	PF	11
Modul J: Vertiefung II	PF	11
Modul K: Theologie interdisziplinär und exemplarisch	PF	20
Modul L: Schwerpunktsetzung nach Wahl I <i>oder</i>	GWF	20
Modul M: Schwerpunktsetzung nach Wahl II	GWF	20
Modul N: Spezialisierung zur Bachelorarbeit	PF	6
Freie Wahlfächer	FWF	10
Bachelorarbeit		6

PF = Pflichtfach, GWF = Gebundenes Wahlfach, FWF = Freies Wahlfach

(3) Studieneingangs- und Orientierungsphase

a. Die Studieneingangs- und Orientierungsphase (StEOP) des Bachelorstudiums Grundlagen theologischer Wissenschaft umfasst mehrere einführende Prüfungen des ersten Semesters im Umfang von 10 ECTS-Anrechnungspunkten. Die Studieneingangs- und Orientierungsphase soll als sachliche Entscheidungsgrundlage für die persönliche Beurteilung der Studienwahl dienen.

Folgende Prüfungen sind der Studieneingangs- und Orientierungsphase zugeordnet:

Lehrveranstaltungen	LV-Typ	ECTS	KStd.	empf. Sem.
A.1 Theologie in ihren Disziplinen	VO	3	2	1
A.2 Theologisches Startprojekt	AG	3	2	1
A.3 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	PS	3	2	1
A.4 Theologie und Lebenswelt	AG	1	1	1
Summe		10	7	

b. Neben den Prüfungsleistungen, die der Studieneingangs- und Orientierungsphase zugerechnet werden, können weitere Prüfungen aus den Pflichtfächern, den gebundenen Wahlfächern sowie den freien Wahlfächern in einem Umfang von 22 ECTS-Anrechnungspunkten gemäß den im Curriculum genannten Anmeldevoraussetzungen absolviert werden. Ein Vorziehen von Prüfungen über diesen Umfang hinaus ist nicht möglich.

c. Die positive Absolvierung aller Prüfungen der StEOP gemäß lit. a berechtigt zur Absolvierung der weiteren Prüfungen sowie zum Verfassen der Bachelorarbeit gemäß den im Curriculum genannten Anmeldevoraussetzungen.

(4) Basismodul

Das Basismodul umfasst insgesamt 28 ECTS-Anrechnungspunkte und besteht aus den obligatorisch zu absolvierenden Anteilen (fachspezifisches und fakultätsweites Basismodul) und einem fakultativen Anteil (universitätsweites Basismodul) im Rahmen der freien Wahlfächer (6 ECTS-Anrechnungspunkte). Bei Absolvierung aller drei Teile (a bis c) des Basismoduls kann ein Zertifikat erlangt werden. Das Basismodul besteht aus folgenden Teilen:

a. Fachspezifisches Basismodul des Bachelorstudiums Grundlagen theologischer Wissenschaft

Prüfungsfächer	LV-Typ	ECTS	KStd.	empf. Sem.
A.1 Theologie in ihren Disziplinen	VO	3	2	1
A.2 Theologisches Startprojekt	AG	3	2	1
A.4 Theologie und Lebenswelt	AG	1	1	1
B.1 Einführung in die biblische und historische Theologie	PS	3	2	1
B.2 Einführung in die systematische Theologie	VO	3	2	1
B.3 Einführung in die praktische Theologie	PS	3	2	2
B.4 Human- und kulturwissenschaftliche Zugänge zu Religion	VO	3	2	2
Summe		19	13	

b. Fakultätsweites Basismodul der Katholisch-Theologischen Fakultät

Prüfungsfächer	LV-Typ	ECTS	KStd.	empf. Sem.
A.3 Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten	PS	3	2	1
Summe		3	2	

c. Universitätsweites Basismodul (FWF) (6 ECTS-Anrechnungspunkte)

Das universitätsweite Basismodul ist als Einstiegs- und Orientierungshilfe für das Studium gedacht und richtet sich an Studierende aller Studienrichtungen. Es besteht aus drei Arbeitsbereichen (Selbstmanagement in Studium und Beruf, Gender Studies sowie Verantwortung in Wissenschaft und Beruf) und hat das Ziel, den interdisziplinären Charakter von Universitätsstudien zu verstehen, über das eigene Studium hinauszublicken, unterschiedliche Standpunkte und Perspektiven zu erkennen sowie sich aktuelles, gesellschaftsrelevantes Wissen anzueignen und kritisch zu reflektieren. Es wird empfohlen, das universitätsweite Basismodul mit einem Umfang von 6 ECTS-Anrechnungspunkten zu Beginn des Studiums im Rahmen der freien Wahlfächer zu absolvieren.

d. Frauen- und Geschlechterforschung

Im Sinne der Förderung der Frauen- und Geschlechterforschung sind während des gesamten Studiums aus den Pflicht- und Wahlfächern mindestens zwei Semesterwochenstunden oder vier ECTS-Anrechnungspunkte aus gekennzeichneten Lehrveranstaltungen der Katholisch-Theologischen Fakultät aus der Perspektive der Frauen- und Geschlechterforschung zu absolvieren.

(5) Akademischer Grad

An die Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiums wird der akademische Grad „Bachelor of Arts“, abgekürzt BA, verliehen.

(6) Lehrveranstaltungstypen

Im Curriculum werden folgende Lehrveranstaltungstypen angeboten:

- a. Vorlesungen (VO) sind Lehrveranstaltungen, bei denen die Wissensvermittlung durch Vortrag der Lehrenden erfolgt. Die Prüfung findet in einem einzigen Prüfungsakt statt, der mündlich oder schriftlich oder schriftlich und mündlich stattfinden kann.
- b. Proseminare (PS) sind Vorstufen zu Seminaren. Sie haben Grundkenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens zu vermitteln, in die Fachliteratur einzuführen und exemplarisch Probleme des Faches durch Referate, Diskussionen und Fallerörterungen zu behandeln.
- c. Seminare (SE) dienen der wissenschaftlichen Diskussion. Von den Teilnehmenden werden eigene Beiträge geleistet. Seminare werden in der Regel durch eine schriftliche Arbeit abgeschlossen.
- d. Arbeitsgemeinschaften (AG) dienen der gemeinsamen Bearbeitung konkreter Fragestellungen, Methoden und Techniken der Forschung sowie der Einführung in die wissenschaftliche Zusammenarbeit in kleinen Gruppen.
- e. Konversatorien (KV) sind Lehrveranstaltungen in Form von Diskussionen und Fragen an die Lehrenden.
- f. Vorlesungen verbunden mit Übungen (VU) sind Lehrveranstaltungen, bei welchen im unmittelbaren Zusammenhang mit einer Wissensvermittlung durch Vortrag den praktisch-beruflichen Zielen des Bachelorstudiums entsprechend konkrete Aufgaben und ihre Lösung behandelt werden.

Alle unter b. bis f. genannten Lehrveranstaltungstypen gelten als Lehrveranstaltungen mit immanen-tem Prüfungscharakter.

(7) Beschränkung der Plätze in Lehrveranstaltungen und Reihungskriterien

- a. Aus pädagogisch-didaktischen Gründen oder aus Sicherheitsgründen wird die Anzahl der Teilnehmenden für die einzelnen Lehrveranstaltungstypen beschränkt:

Lehrveranstaltungstyp	Teilnehmendenzahl
Vorlesung (VO)	keine Beschränkung
Proseminar (PS)	25
Seminar (SE)	25
Arbeitsgemeinschaft (AG)	30
Konversatorium (KV)	25
Vorlesung mit Übung (VU)	60

- b. Wenn ein ausreichendes Angebot an Parallel-Lehrveranstaltungen aus logistischen Gründen nicht möglich ist, und die festgelegte Höchstzahl der Teilnehmenden überschritten wird, erfolgt die Aufnahme der Studierenden in die Lehrveranstaltungen nach folgenden Kriterien:
 1. Pflichtfach vor Gebundenem Wahlfach vor Freiem Wahlfach;
 2. Studierende, die im vorangegangenen Semester auf der Warteliste verblieben sind, werden bei ihrer nächsten Anmeldung vor erstmals angemeldeten Studierenden aufgenommen;
 3. Entscheidung durch das Los.
- c. Für Lehrveranstaltungen aus anderen Studien gelten jene Regelungen, die in den einschlägigen Curricula vorgesehen sind.
- d. Für Studierende in internationalen Austausch-Programmen und für Studierende anderer Studien der Karl-Franzens-Universität Graz sowie für Studierende in besonderen Notlagen sind Plätze im Ausmaß von zehn Prozent der verfügbaren Plätze bis zum Beginn der Lehrveranstaltung freizuhalten.

§ 3 Aufbau und Gliederung des Studiums

(1) Module und Lehrveranstaltungen

Das sechssemestrige Bachelorstudium umfasst einen Arbeitsaufwand von insgesamt 180 ECTS-Anrechnungspunkten. Das Studium ist modular strukturiert. Die Prüfungsfächer sind im Folgenden mit Lehrveranstaltungstitel, Lehrveranstaltungstyp (LV-Typ), ECTS-Anrechnungspunkten (ECTS), Kontaktstunden (KStd.) und der empfohlenen Semesterzuordnung (empf. Sem.) genannt. In der Spalte „PF/GWF/FWF“ ist gekennzeichnet, ob es sich um ein Pflichtfach (PF), ein gebundenes Wahlfach

(GWF) oder ein freies Wahlfach (FWF) handelt. Aus den gebundenen Wahlfächern ist entsprechend den Vorgaben auszuwählen. Die in den Modulen L und M genannten Fächergruppen der Fakultät sind folgendermaßen strukturiert:

Biblisch-historische Fächergruppe: Alttestamentliche Bibelwissenschaft, Neutestamentliche Bibelwissenschaft, Kirchengeschichte, Patristik und Ökumenische Theologie;

Systematisch-theol. Fächergruppe: Fundamentaltheologie, Dogmatik, Moraltheologie;

Praktisch-theol. Fächergruppe: Pastoraltheologie, Liturgiewissenschaft, Kanonisches Recht, Katechetik und Religionspädagogik;

Human- und kulturwiss. Fächergruppe: Philosophie, Ethik und Gesellschaftslehre, Religionswissenschaft.

Die Modulbeschreibungen befinden sich in Anhang I.

	Modultitel/Prüfungsfach	LV-Typ	PF/ GWF/ FWF	ECTS	KStd.	empf. Sem.
Modul A	Einführung in die Theologie		PF			
A.1	Theologie in ihren Disziplinen	VO	PF	3	2	1
A.2	Theologisches Startprojekt	AG	PF	3	2	1
A.3	Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten	PS	PF	3	2	1
A.4	Theologie und Lebenswelt	AG	PF	1	1	1
Summe				10	7	
Modul B	Einführung in die theologischen Fächergruppen		PF			
B.1	Einführung in die biblische und historische Theologie	PS	PF	3	2	1
B.2	Einführung in die systematische Theologie	VO	PF	3	2	1
B.3	Einführung in die praktische Theologie	PS	PF	3	2	2
B.4	Human- und kulturwissenschaftliche Zugänge zu Religion	VO	PF	3	2	2
Summe				12	8	
Modul C	Sprachen		PF			
	Aus den folgenden drei Sprachen ist eine verpflichtend zu absolvieren.					
C.1.a	Hebräisch I	VO	GWF	3	2	1
C.1.b	Hebräisch II	VO	GWF	3	2	2
C.1.c	Hebräisch III	KV	GWF	2	1	3
C.1.d	Hebräisch IV	SE	GWF	4	2	4
C.2.a	Bibelgriechisch I	VU	GWF	6	4	1
C.2.b	Bibelgriechisch II	VU	GWF	6	4	2
C.3.a	Latein I	VU	GWF	5	4	1
C.3.b	Latein II	VU	GWF	3	2	2
C.3.c	Latein III	SE	GWF	4	2	3
Summe				12	7-8	
Modul D	Einführung in die Bibelwissenschaft		PF			
D.1	Einleitung in das Alte Testament	VO	PF	3	2	1
D.2	Einleitung in das Neue Testament	VO	PF	3	2	2
Summe				6	4	

Modul E	Biblische und historische Theologie		PF			
E.1	Biblische Theologie in politischen Kontexten	SE	PF	3	2	3
E.2	Grundkurs Alte Kirchengeschichte und Patrologie	VO	PF	3	2	2
E.3	Mittlere und neuere Kirchengeschichte	VO	PF	4	3	3
Summe				10	7	
Modul F	Systematische Theologie		PF			
F.1	Grundkurs Fundamentaltheologie	VO	PF	3	2	3
F.2	Dogmatik I	VO	PF	3	2	3
F.3	Dogmatik II	VO	PF	3	2	4
F.4	Grundkurs Moraltheologie	VO	PF	3	2	4
F.5	Grundkurs Ökumenische Theologie	VO	PF	3	2	4
Summe				15	10	
Modul G	Praktische Theologie		PF			
G.1	Grundlagen der Pastoraltheologie	VO	PF	3	2	2
G.2	Einführung in die Liturgiewissenschaft	VO	PF	3	2	3
G.3	Grundfragen der Religionspädagogik	VO	PF	3	2	3
G.4	Kirchenrecht	VO	PF	3	2	3
G.5	Diakonie als theologische Grundoption	VO	PF	3	2	3
Summe				15	10	
Modul H	Human- und Kulturwissenschaften		PF			
H.1	Grundkurs Philosophiegeschichte	VU	PF	4	3	1
H.2	Grundkurs Philosophische Anthropologie	VO	PF	3	2	2
H.3	Grundkurs Sozialehre und Gesellschaftskritik	VO	PF	3	2	2
H.4	Grundkurs Religionssoziologie oder Religionsphilosophie	VO	PF	3	2	2
H.5	Grundkurs Religionswissenschaft	VO	PF	3	2	2
Summe				16	11	
Modul I	Vertiefung I		PF			
I.1	Schlüsseltexte der Bibel	VO	PF	4	2	4
I.2	Offenbarung und Religionskritik	SE	PF	4	2	5
I.3	Die philosophische Frage nach Gott	VO	PF	3	2	4
Summe				11	6	
Modul J	Vertiefung II		PF			
J.1	Vertiefungslehrveranstaltung nach Wahl aus dem Angebot der Fakultät	SE/AG/ KV	PF	3	2	5
J.2	Spezielle Themen theologischer Ethik	VO	PF	4	2	6
J.3	Praxisfelder theologisch deuten	SE	PF	4	2	6
Summe				11	6	
Modul K	Theologie interdisziplinär und exemplarisch		PF			
	Aus den folgenden acht Lehrveranstaltungen sind fünf verpflichtend zu absolvieren.					
K.1	Strukturwandel der Kirche theologisch reflektiert	VO	GWF	4	2	5

K.2	Spiritualität: Christliche Traditionen und aktuelle Erscheinungsformen	VO/AG	GWF	4	2	5
K.3	Kontroverse Themen der Ökumene in interkonfessioneller Perspektive	KV	GWF	4	2	6
K.4	Aktuelle ethische Streitfragen und biblisches Ethos	SE	GWF	4	2	6
K.5	Theologische Begründungsmodelle von Geschlecht	AG/KV	GWF	4	2	6
K.6	Provokationen der Kunst für die Theologie	SE	GWF	4	2	6
K.7	Politische Dimensionen von Theologie	SE	GWF	4	2	5
K.8	Theologie und Naturwissenschaft	SE	GWF	4	2	5
Summe				20	10	
Modul L	Schwerpunktsetzung nach Wahl I		GWF			
L.1	Zweite Sprache ¹	VO/UU/ KV/SE	GWF	12	8	4-5
L.2	Wahlfächer aus einer der vier Fächergruppen der Fakultät	PS/SE/ AG/VO	GWF	8	4-6	4-5
Summe				20		
	<i>oder</i>					
Modul M	Schwerpunktsetzung nach Wahl II		GWF			
M.1	Zweite Sprache aus dem Angebot der Fakultät ²	VO/UU/ KV/SE	GWF	6	4	4-5
M.2	Wahlfächer aus einer oder zwei der vier Fächergruppen der Fakultät	PS/SE/ AG/VO	GWF	14	8-10	4-5
Summe				20		
Modul N	Spezialisierung zur Bachelorarbeit		PF			
N.1	Seminar im Fach der Bachelorarbeit <i>oder</i>	SE	GWF	3	2	5
N.2	Seminar nach Wahl	SE	GWF	3	2	5
N.3	Schreibwerkstatt	AG	PF	3	2	5
Summe				6	4	
	Bachelorarbeit			6		6
	Freie Wahlfächer		FWF	10		

(2) Anmeldevoraussetzung(en) für den Besuch von Lehrveranstaltungen/Pflichtpraxis

Modul/Lehrveranstaltungstitel		Voraussetzung(en) für die Anmeldung	
I und J	Vertiefung I und Vertiefung II	B	Modul B
F.2 und F.3	Dogmatik I und Dogmatik II	B.2	Einführung in die systematische Theologie

¹ Als zweite Sprache ist eine weitere Sprache aus Modul C gemäß der dortigen Aufschlüsselung im Umfang von insgesamt 12 ECTS zu wählen.

² Als zweite Sprache kann entweder eine weitere Sprache aus Modul C gewählt werden oder je nach Angebot Syrisch, Koptisch, Armenisch oder Koran-Arabisch im Umfang von insgesamt 6 ECTS. Diese sind je nach Sprache und Angebot entweder in einer Lehrveranstaltung mit 6 ECTS oder in zwei Lehrveranstaltungen zu jeweils mind. 3 ECTS zu absolvieren.

E.1 und I.1	Biblische Theologie in politischen Kontexten und Schlüsseltexte der Bibel	D.1	Einleitung in das Alte Testament
E.1 und I.1	Biblische Theologie in politischen Kontexten und Schlüsseltexte der Bibel	D.2	Einleitung in das Neue Testament

(3) Freie Wahlfächer

Während der gesamten Dauer des Bachelorstudiums sind frei zu wählende Lehrveranstaltungen/Prüfungen im Ausmaß von 10 ECTS-Anrechnungspunkten zu absolvieren. Diese können frei aus dem Lehrangebot aller anerkannten in- und ausländischen Universitäten sowie aller inländischen Fachhochschulen und Pädagogischen Hochschulen gewählt werden. Sie dienen der Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten sowohl aus dem eigenen Fach nahe stehenden Gebieten als auch aus Bereichen von allgemeinem Interesse.

Es wird empfohlen, die freien Wahlfächer aus folgenden Bereichen zu wählen:
Lehrveranstaltungen aus dem universitätsweiten Basismodul, dem Bereich der Frauen- und Geschlechterforschung sowie Fremdsprachen.

(4) Bachelorarbeit

- a. Im Bachelorstudium ist im Rahmen einer Lehrveranstaltung eine eigenständige schriftliche Bachelorarbeit zu verfassen. Für die Erstellung der Bachelorarbeit wird das sechste Semester des Bachelorstudiums empfohlen.
- b. Die Bachelorarbeit wird mit 6 ECTS-Anrechnungspunkten bewertet.
- c. Die Bachelorarbeit ist im Rahmen einer Lehrveranstaltung des Moduls K: *Theologie interdisziplinär und exemplarisch* oder im Rahmen des *Seminars im Fach der Bachelorarbeit aus Modul N: Spezialisierung zur Bachelorarbeit* zu verfassen.
- d. Bachelorarbeiten werden von der Leiterin/dem Leiter der Lehrveranstaltung binnen vier Wochen nach Abgabe beurteilt. Es ist ein eigenes Zeugnis auszustellen.

(5) Auslandsstudien und Praxis

- a. **Empfohlene Auslandsstudien**
Studierenden wird empfohlen, im Bachelorstudium ein Auslandssemester zu absolvieren. Dafür kommt insbesondere das vierte oder das fünfte Semester des Studiums in Frage. Während des Auslandsstudiums absolvierte Lehrveranstaltungen werden bei Gleichwertigkeit von der/dem Vorsitzenden der Curricula-Kommission als Pflicht- bzw. gebundenes Wahlfach anerkannt. Zur Anerkennung von Prüfungen bei Auslandsstudien wird auf § 78 Abs. 5 UG verwiesen (Vorausbescheid).
- b. **Empfohlene Praxis**
Die Studierenden haben die Möglichkeit, eine berufsorientierte Praxis im Rahmen der freien Wahlfächer zu absolvieren, wobei eine Woche im Sinne einer Vollbeschäftigung 1,5 ECTS-Anrechnungspunkten entspricht.
Als Praxis gilt auch die aktive Teilnahme an einer wissenschaftlichen Veranstaltung. Diese Praxis ist von den zuständigen studienrechtlichen Organen zu genehmigen und hat in sinnvoller Ergänzung zum Studium zu stehen.

(6) Lehr- und Lernformen

Zuzüglich zu den regulären Lehr- und Lernformen können Blocklehrveranstaltungen – z. B. Sommer- oder Winterschulen, Intensivprogramme – nach Genehmigung durch das studienrechtliche Organ für die Absolvierung des Studiums herangezogen werden.

(7) Unterrichtssprache

Die Unterrichtssprache des Curriculums ist Deutsch. Einzelne Lehrveranstaltungen werden in englischer Sprache angeboten. Die Studierenden sind verpflichtet, mindestens zwei englischsprachige Lehrveranstaltungen zu absolvieren.

§ 4 Prüfungsordnung

(1) Lehrveranstaltungsprüfungen

Bei Lehrveranstaltungen ohne immanenten Prüfungscharakter (VO) findet die Prüfung in einem einzigen Prüfungsakt statt, der mündlich oder schriftlich oder schriftlich und mündlich stattfinden kann. Alle Lehrveranstaltungen außer Vorlesungen besitzen immanenten Prüfungscharakter. Sie werden durch die Beurteilung der kontinuierlichen Mitarbeit und nach weiteren Beurteilungskriterien, die gemäß § 59 Abs. 6 UG zu Beginn der Lehrveranstaltung durch die Lehrveranstaltungsleiterin/den Lehrveranstaltungsleiter bekannt zu geben sind, abgeschlossen. Die Beurteilung der Leistungen richtet sich nach der in § 73 Abs. 1 und 3 UG bestimmten Notenskala.

(2) Wiederholung von Prüfungen

Die Wiederholung von Prüfungen ist in § 38 Satzungsteil Studienrechtliche Bestimmungen geregelt.

(3) Anerkennung von Prüfungen

Die Anerkennung von Prüfungen über Lehrveranstaltungen erfolgt auf Antrag der oder des ordentlichen Studierenden an das für studienrechtliche Angelegenheiten zuständige Organ gemäß § 78 Abs. 1 UG und gemäß den Richtlinien des Europäischen Systems zur Anerkennung von Studienleistungen (European Credit Transfer and Accumulation System – ECTS).

§ 5 In-Kraft-Treten des Curriculums

Dieses Curriculum tritt mit **01.10.2016** in Kraft (Curriculum 16W).

Anhang I: Modulbeschreibungen

Modul A	Einführung in die Theologie
ECTS-Anrechnungspunkte	10
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Informationen über die Arbeitsbereiche innerhalb der Institute • Methoden und konkrete Schritte wissenschaftlichen Arbeitens • das Verhältnis von Vernunft, Weltanschauung und religiösem Glauben im Hinblick auf den wissenschaftlichen Charakter des theologischen Fächerkanons • Geschichte und Disziplinen der Theologie • Wahrnehmung und Reflexion aktueller Kontexte und biographischer Voraussetzungen für die Theologie und ihr Studium
Erwartete Lernergebnisse und erworbene Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens selbstständig anzuwenden und wissenschaftliche Literatur zu recherchieren und adäquat zu verarbeiten. • Theologie als Wissenschaft zu definieren und in ihren Prinzipien zu erklären. • die Disziplinen der Theologie historisch und systematisch zu verorten und miteinander in Beziehung zu setzen. • die eigene Biografie und Lebenswelt theologisch zu reflektieren und Theologie als Wissenschaft mit dem eigenen Leben in Beziehung zu setzen. • Theologie als praktische Wissenschaft zu verstehen und projektorientiert umzusetzen.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Lehrvortrag, Eigenarbeit, Gruppenarbeit, Diskussion, Literaturrecherche, Projektplanung, Reflexion
Häufigkeit des Angebots	jedes Jahr

Modul B	Einführung in die theologischen Fächergruppen
ECTS-Anrechnungspunkte	12
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Literaturwissenschaftlich-philologische und historisch-kritische Methoden der Bibelexegese und ihre Anwendung sowie Weiterführung in der aktuellen exegetischen Diskussion; Methoden zur Erschließung kirchengeschichtlicher Quellentexte und Befunde • neuere kontextuelle exegetische bzw. kirchengeschichtliche Methoden • Geschichte, Selbstverständnis, Herausforderungen, Arbeitsweisen und Themenbereiche der systematisch-theologischen Fächer Dogmatik, Fundamentaltheologie und Moraltheologie • Geschichte, Selbstverständnis, Herausforderungen, Arbeitsweisen und Themenbereiche der praktisch-theologischen Fächer Liturgiewissenschaft, Kanonisches Recht, Pastoraltheologie und Religionspädagogik • Geschichte, Selbstverständnis, Herausforderungen, Arbeitsweisen und Themenbereiche der human- und kulturwissenschaftlichen Fächer Ethik, Philosophie und Religionswissenschaft
Erwartete Lernergebnisse und erworbene Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • mit dem exegetischen oder kirchengeschichtlichen Methodeninventar kompetent und eigenständig umzugehen und bestimmte methodische Vorgehensweisen in der Fachliteratur selbst beurteilen zu können. • überblicksweise Geschichte und Systematik der vier theologischen Fächergruppen – biblisch-historisch, systematisch-theologisch, praktisch-theologisch und human-/kulturwissenschaftlich – darzustellen. • die Fächergruppen zu differenzieren und in ihrer Bedeutung für die Gesamtheit der Theologie zu verstehen. • die Unterscheidungen und Zusammenhänge innerhalb einer Fächergruppe zu benennen. • sich in der Vielfalt der theologischen Disziplinen und ihrer Methoden zu orientieren. • human- und kulturwissenschaftliche Zugänge zur Religion zu benennen.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Lehrvortrag, Eigenarbeit, Präsentation, Gruppenarbeit, Diskussion, Literaturrecherche, Verfassen einer schriftlichen Arbeit
Häufigkeit des Angebots	jedes Jahr

Modul C	Sprachen
ECTS-Anrechnungspunkte	12
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundzüge der griechischen, hebräischen oder lateinischen Sprache (Basis-Grammatik und Grund-Wortschatz) • Wichtige Hilfsmittel (Grammatiken, Wörterbücher, Übersetzungshilfen usw.) • Vermittlung der mit diesen Sprachen verbundenen Denk- und Geisteswelten • Bedeutung der Kenntnis der Originalsprachen für das Verstehen und Auslegen biblischer und theologischer Texte
Erwartete Lernergebnisse und erworbene Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • über Grundkenntnisse des Althebräischen, Bibelgriechischen oder des Lateinischen zu verfügen. • die mit diesen Sprachen verbundenen kulturgeschichtlichen Denkhorizonte und Wertvorstellungen nachzuvollziehen, z.B. anhand zentraler Begriffe. • an konkreter Übersetzungsarbeit exemplarisch mit Wörterbuch die originalsprachliche Bedeutung von biblischen und theologischen Texten zu erkennen. • philologische Argumente in der Fachliteratur nachzuvollziehen.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Lehrvortrag, Textarbeit, Übung
Häufigkeit des Angebots	jedes Jahr

Modul D	Einführung in die Bibelwissenschaft
ECTS-Anrechnungspunkte	6
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine Einleitung (hermeneutische Fragen, Kanon, Geschichte und Archäologie Israels) • Spezielle Einleitung in die einzelnen Bücher der Bibel; Einordnung in ihren jeweiligen zeitgeschichtlichen und literarischen Kontext; Fragen nach den Umständen der Entstehung, nach den Adressatinnen und Adressaten und der jeweiligen theologischen Bedeutung der einzelnen Schriften
Erwartete Lernergebnisse und erworbene Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Textkenntnis der Bibel und Grundkenntnisse hermeneutischer, literarischer und historischer Aspekte der Bibelinterpretation zu zeigen. • die Fähigkeit zu kritischer Auseinandersetzung mit einschlägigen Quellen und Literatur aufzuweisen.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Lehrvortrag, Lektüre, Textarbeit,
Häufigkeit des Angebots	jedes Jahr

Modul E	Biblische und historische Theologie
ECTS-Anrechnungspunkte	10
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Positionen biblischer Texte in deren jeweiligen politischen Kontexten; historische und gegenwärtige Rezeptionen biblischer Texte auf politische und gesellschaftliche Fragestellungen hin • Grundkenntnisse über die ursprüngliche Vielfalt des frühen Christentums im Kontext von Judentum und Antike, seine Entwicklung zur Staatsreligion in Auseinandersetzung mit dem Römischen Reich • Einführung in die dogmatischen Entscheidungen der sieben ersten ökumenischen Konzilien • Grundkenntnisse über die wichtigsten frühchristlichen Theologen und ihre theologischen Entwürfe, und zwar sowohl in ihrer historischen Bedingtheit wie auch in ihrer Bedeutung für Theologie und Kirche bis heute • Überblick über die Entwicklung kirchlichen Lebens und kirchlicher Strukturen (Feste, Ämter, Primat etc.) • Vermittlung der Hauptthemen der Kirchengeschichte vom Mittelalter bis zur Neuzeit in ihrer Aktualität bis heute • Einführung in historisch-kritische Arbeitsmethoden, in die Quellenkunde und die historische Genderforschung
Erwartete Lernergebnisse und erworbene Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Haltungen von biblischen Texten zu ihren jeweiligen politischen Kontexten sowie die politische Rezeptionsgeschichte der Bibel gut zu kennen; eigenständig biblische Texte zu aktuellen politischen und gesellschaftlichen Fragen fruchtbar zu machen. • das Christentum unter historisch-literarischer Perspektive zu erfassen und kritisch Entwicklungen zu erkennen. • zentrale theologische Weichenstellungen im frühen Christentum zu erfassen. • gute Kenntnis der Kirchengeschichte von den Anfängen bis zur Neuzeit sowie eigenständigen Umgang mit deren Themen und Traditionen zu zeigen. • die Fähigkeit zu kritischer Auseinandersetzung mit einschlägigen Quellen und Literatur aufzuweisen.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Lehrvortrag, Lektüre, Textarbeit, Referate, Seminararbeit
Häufigkeit des Angebots	jedes zweite Jahr

Modul F	Systematische Theologie
ECTS-Anrechnungspunkte	15
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Fragestellungen der Fundamentaltheologie • Sinn- und Transzendenzperspektiven, Religion, Religiosität und Glaube im heutigen Kontext • Gott, Gottesbilder und Offenbarung • Zusammenhang von Christologie und Trinitätslehre als Mitte des Glaubens; dogmengeschichtliche Entwicklung und paradigmatische Ausprägungen • Schöpfung, Erlösung und Vollendung als Horizont christlicher Zeit- und Geschichtswahrnehmung; die Kirche als geschichtlich-sakramentale Zeugin der Gnade Gottes; Menschsein, Beziehung und Gemeinschaft in der Perspektive theologischer Anthropologie • Geschichte der Moralthologie und biblisches Ethos • Theologie der Sünde und Bußpraxis • Grundzüge der Ethik des Lebens und der Geschlechtlichkeit unter Genderperspektive • Grundwissen über innerchristliche Spaltungen und Kontroversthemata zwischen den Kirchen • Ökumenische Bewegungen und theologische Fragen im Kontext der Ökumene
Erwartete Lernergebnisse und erworbene Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> • über die genannten Themen historische und sachbezogene Auskunft zu geben. • einschlägige Themen untereinander und mit relevanten außertheologischen Einsichten in Beziehung zu setzen. • mit den Themen zusammenhängende Fragen und Probleme zu diskutieren und theologisch zu beantworten. • zur theologischen Urteilsbildung.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Lehrvortrag, Erläuterung und Diskussion von Textblättern, Eigenstudium, Pflichtlektüre
Häufigkeit des Angebots	jedes zweite Jahr

Modul G	Praktische Theologie
ECTS-Anrechnungspunkte	15
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen, Theorien und theologische Kriterien kirchlichen Handelns • der Pastoralbegriff in seiner Neubegründung seit dem Zweiten Vatikanum • pastorale Praxis und kirchliche Handlungsstrukturen in kritischer Reflexion • Geschichte, Formen und Charakteristika gottesdienstlicher und sakramentaler Praxis der Kirchen • Hauptthemen und Methoden der Liturgiewissenschaft • Grundlegende Fragen, Ansätze und Methoden der Religionspädagogik • Grundlagen, Teilgebiete und Anwendungsfragen des Kirchenrechts • Theologische und pastorale Prinzipien diakonischen Handelns • Diakonie als Grundoption und Herausforderung von Glaubenspraxis und Theologie
Erwartete Lernergebnisse und erworbene Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich im fachlichen Diskurs der praktisch-theologischen Disziplinen zu orientieren. • kirchliche Handlungsfelder und ihre spezifischen Charakteristika differenziert und kritisch wahrzunehmen. • die Transformationsdynamik der Kirche in westlichen Gesellschaften zu reflektieren. • historische Entwicklungen und aktuelle Formen gottesdienstlicher und sakramentaler Praxis zu beschreiben und zu deuten. • unterschiedliche Ansätze von Religionspädagogik und Katechetik zu benennen und zu interpretieren. • sich in den Hauptbereichen des Kirchenrechts zu orientieren und einschlägige Normen in ausgewählten Teilbereichen des kanonischen Rechts zu interpretieren und anzuwenden. • die Verschränkung von Diakonie und Theologie in theoretischer und praktischer Hinsicht zu verstehen und in unterschiedlichen Kontexten zu realisieren.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Lehrvortrag, Diskussion, Lektüre, Textarbeit, Reflexion von Praxiserfahrungen, Referate, schriftliche Arbeit (Seminararbeit).
Häufigkeit des Angebots	jedes zweite Jahr

Modul H	Human- und Kulturwissenschaften
ECTS-Anrechnungspunkte	16
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Europäische Philosophiegeschichte von der Antike bis in die Gegenwart • Zentrale Themen und Probleme der philosophischen Anthropologie unter Genderperspektive • Grundlagen der Ethik, der christlichen Soziallehre und der daraus erwachsenden Gesellschaftskritik • Zentrale Themen und Methoden der Religionssoziologie • Grundfragen der Religionsphilosophie • Zentrale Zugänge in der Religionswissenschaft
Erwartete Lernergebnisse und erworbene Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene human- und kulturwissenschaftliche Zugänge zu Religion zu verstehen und in der eigenen wissenschaftlichen Arbeit sachgerecht anzuwenden. • zentrale Stationen der europäischen Philosophiegeschichte und ihre Inhalte zu benennen und zu erklären. • grundlegende Fragen der philosophischen Anthropologie darzustellen. • auf der Basis der christlichen Soziallehre aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen kritisch zu hinterfragen • verschiedene kulturwissenschaftliche Deutungsmodelle von Religion zu erklären. • philosophische Auseinandersetzungen mit Religion zu kennen, zu verstehen und für aktuelle Diskurse zu adaptieren.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Lehrvortrag, Diskussion
Häufigkeit des Angebots	jedes zweite Jahr

Modul I	Vertiefung I
ECTS-Anrechnungspunkte	11
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Überblick über zentrale Texte des Alten und Neuen Testaments und Vorstellung entsprechender Interpretationsansätze • Einführung in die philosophische Gotteslehre • Exemplarische Darstellung grundlegender religionskritischer Konzepte der Geschichte und Gegenwart • Hauptargumente für und gegen die Existenz Gottes • Reflexion zentraler Entwürfe des christlichen Offenbarungsverständnisses in Geschichte und Gegenwart oder Exemplarische Beispiele von Inkulturationen und Aktualisierungen des Wortes Gottes in biblischen und kirchengeschichtlichen Kontexten
Erwartete Lernergebnisse und erworbene Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stärken und Schwächen unterschiedlicher Interpretationsansätze biblischer Schlüsseltexte zu erkennen. und intersubjektiv nachvollziehbar zu beschreiben. • biblische Schlüsseltexte methodisch reflektiert auszulegen. • Kriterien zu benennen, die biblische Texte als Schlüsseltexte qualifizieren. • die wichtigsten Entwürfe und Positionen in Geschichte und Gegenwart zur philosophischen Frage nach Gott nachzuvollziehen und zu erläutern. • die Gottesfrage philosophisch zu reflektieren. • die Hauptargumente für bzw. gegen die Existenz Gottes reflexiv zu entfalten. • grundlegende Aspekte christlich-theologischer Zugänge zum Offenbarungsgeschehen zu rekonstruieren und zu verbalisieren. • das Offenbarungsverständnis religionskritischer Konzeptionen zu analysieren.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	(Lehr-)Vortrag, Diskussion, Lektüre, Textarbeit
Häufigkeit des Angebots	jedes zweite Jahr

Modul J	Vertiefung II
ECTS-Anrechnungspunkte	11
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Perspektiven für die Gestaltung von Gesellschaft und Kirche aus theologischer Sicht • Grundlagen für die Bewertung bioethischer, wirtschaftsethischer und gesellschaftsethischer Herausforderungen • Berufsfelder für Theologiestudierende • Ritual- und liturgiespezifische Themen im Kontext kirchlicher Praxis
Erwartete Lernergebnisse und erworbene Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • theologische Kenntnisse auf gesellschaftliche und kirchliche Kontexte zu beziehen. • Orientierungen aus der Theologie für individual- und sozialetische Fragen zu finden. • die Orientierungen auf konkrete Felder alltäglichen Lebens anzuwenden. • in Diskussionen auf kirchlichen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Feldern kritisch Stellung zu beziehen. • kritische Fragen in der Gesellschaft einzubringen. • rituelle bzw. gottesdienstliche Handlungsformen praktisch-theologisch zu reflektieren.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	(Lehr-)Vortrag, Workshop, Eigenarbeit, Präsentation, Gruppenarbeit, Diskussion, Literaturrecherche, Verfassen einer schriftlichen Arbeit, Medienanalysen, empirische Methoden
Häufigkeit des Angebots	jedes zweite Jahr

Modul K	Theologie interdisziplinär und exemplarisch
ECTS-Anrechnungspunkte	20
Inhalte	<p>Aktuelle Themenfelder und Fragen, aus denen sich Herausforderungen für die Theologie ergeben, je nach Lehrangebot der Fakultät; z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • theologische, glaubenspraktische und gesellschaftliche Fragen zur Konstitution der Kirche • Kirchlicher Strukturwandel in Zeiten gesellschaftlicher und kultureller Umbrüche • Traditionen und gegenwärtige Erscheinungsformen von Spiritualität • Themen und aktuelle Problemstellungen ökumenischer Theologie • ethische Streitfragen und biblische Orientierung • theologische Positionen im Zusammenhang mit Gender-Diskursen • Themen und Probleme in der Auseinandersetzung zwischen Kunst und Theologie • Politische Dimensionen von Theologie • aktuelle Kontroversen zwischen Theologie und Naturwissenschaft
Erwartete Lernergebnisse und erworbene Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich in fächerübergreifenden Auseinandersetzungen um aktuelle Fragen und Probleme in kirchlichen, gesellschaftlichen, religiösen, politischen und kulturellen Kontexten zu orientieren. • kritisch-konstruktive Beiträge zu diesen Auseinandersetzungen zu entwickeln. • darin begründete theologische Optionen zu artikulieren. • die Relevanz interdisziplinärer Arbeit für die theologische Bildung zu realisieren.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Lehrvortrag, Diskussion, Lektüre, Textarbeit, Reflexion von Praxiserfahrungen, Referate, schriftliche Arbeiten (u.a. Seminararbeiten).
Häufigkeit des Angebots	jedes zweite Jahr

Modul L	Schwerpunktsetzung nach Wahl I
ECTS-Anrechnungspunkte	20
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Basis-Grammatik und Grund-Wortschatz der gewählten Sprache (Hebräisch, Bibelgriechisch, Latein) • Kennenlernen und Arbeiten mit wichtigen Hilfsmitteln (Grammatiken, Wörterbücher, Übersetzungshilfen etc.) • Vermittlung der mit dieser Sprache verbundenen Denk- und Geisteswelten • Bedeutung der Kenntnis der Originalsprachen für das Verstehen und Auslegen biblischer und theologischer Texte • Vertiefte Auseinandersetzung mit den Themen und wissenschaftlichen Diskursen in einer der vier Fächergruppen
Erwartete Lernergebnisse und erworbene Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • über Grundkenntnisse des Althebräischen, Bibelgriechischen oder Lateinischen zu verfügen, • die mit diesen Sprachen verbundenen kulturgeschichtlichen Denkhorizonte und Wertvorstellungen nachzuvollziehen, • an konkreter Übersetzungsarbeit exemplarisch mit Wörterbuch die originalsprachliche Bedeutung von biblischen und theologischen Texten zu erkennen, • philologische Argumente in der Fachliteratur nachzuvollziehen, • die aktuellen wissenschaftlichen Diskurse in der vertiefend gewählten Fächergruppe zu kennen und kritisch reflektieren zu können.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Lehrvortrag, Diskussion, Textarbeit, Übung, Präsentation, Verfassen einer schriftlichen Arbeit
Häufigkeit des Angebots	jedes zweite Jahr

Modul M	Schwerpunktsetzung nach Wahl II
ECTS-Anrechnungspunkte	20
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Basis-Grammatik und Grund-Wortschatz der gewählten Sprache (Althebräisch, Bibelgriechisch, Latein oder Syrisch, Koptisch, Armenisch oder Arabisch nach jeweils aktuellem Angebot) • Kennenlernen und Arbeiten mit wichtigen Hilfsmitteln (Grammatiken, Wörterbücher, Übersetzungshilfen etc.) • Vermittlung zentraler Begriffe der mit dieser Sprache verbundenen Denk- und Geisteswelten • Vertiefte Auseinandersetzung mit den Themen und wissenschaftlichen Diskursen in einer oder zwei der vier Fächergruppen • Weitergehendes Arbeiten mit spezifischer Methoden der gewählten Fächergruppe(n)
Erwartete Lernergebnisse und erworbene Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • über Grundkenntnisse der gewählten Sprache zu verfügen, • die mit diesen Sprachen verbundenen kulturgeschichtlichen Denkhorizonte und Wertvorstellungen exemplarisch und in Grundzügen nachzuvollziehen, • die aktuellen wissenschaftlichen Diskurse in der vertiefend gewählten Fächergruppe zu kennen und kritisch reflektieren zu können, • die spezifischen Methoden der vertiefend gewählten Fächergruppe(n) selbstständig anwenden und begründen zu können.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Lehrvortrag, Textarbeit, Übung, Diskussion, Präsentation, Verfassen einer schriftlichen Arbeit
Häufigkeit des Angebots	jedes zweite Jahr

Modul N	Spezialisierung zur Bachelorarbeit
ECTS-Anrechnungspunkte	6
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung im Fach der Bachelorarbeit • wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem Themenbereich des Seminars <i>oder</i> • wissenschaftliche Auseinandersetzung mit einem anderen Themenbereich aus den Fächern der Theologie • Vertiefen der Fertigkeiten im Verfassen wissenschaftlicher Texte
Erwartete Lernergebnisse und erworbene Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine wissenschaftlichen Standards entsprechende Bachelorarbeit zu verfassen. • sich mit einem selbst gewählten Thema aus einem der theologischen Fächer oder einem interdisziplinären theologischen Thema wissenschaftlich adäquat auseinander zu setzen. • ein theologisches Thema eigenständig zu reflektieren. • sich mit der wissenschaftlichen Literatur zu einem Thema reflektiert zu beschäftigen und diese wissenschaftlich korrekt in die eigene Arbeit einfließen zu lassen.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Diskussion, Präsentation, Eigenarbeit, Literaturrecherche, Verfassen einer schriftlichen Arbeit
Häufigkeit des Angebots	jedes Jahr

Anhang II: Musterstudienablauf gegliedert nach Semestern

Der folgende Musterstudienablauf ist keine obligatorische Semesterzuordnung, sondern lediglich eine Empfehlung und dient der Orientierung der Studierenden.

Semester	Lehrveranstaltungstitel	ECTS
1		30
A.1	Theologie in ihren Disziplinen	3
A.2	Theologisches Startprojekt	3
A.3	Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten	3
A.4	Theologie und Lebenswelt	1
B.1	Einführung in die biblische und historische Theologie	3
B.2	Einführung in die systematische Theologie	3
C.3.a	Latein I	5
D.1	Einleitung in das Alte Testament	3
H.1	Grundkurs Philosophiegeschichte	4
	Freie Wahlfächer	2
2		30
B.3	Einführung in die praktische Theologie	3
B.4	Human- und kulturwissenschaftliche Zugänge zu Religion	3
C.3.b	Latein II	3
D.2	Einleitung in das Neue Testament	3
E.2	Grundkurs Alte Kirchengeschichte und Patrologie	3
G.1	Grundlagen der Pastoraltheologie	3
H.2	Grundkurs Philosophische Anthropologie	3
H.3	Grundkurs Soziallehre und Gesellschaftskritik	3
H.4	Grundkurs Religionssoziologie oder Religionsphilosophie	3
H.5	Grundkurs Religionswissenschaft	3
3		30
C.3.c	Latein III	4
E.1	Biblische Theologie in politischen Kontexten	3
E.3	Mittlere und neuere Kirchengeschichte	4
F.1	Grundkurs Fundamentaltheologie	3
F.2	Dogmatik I	3
G.2	Einführung in die Liturgiewissenschaft	3
G.3	Grundfragen der Religionspädagogik	3
G.4	Kirchenrecht	3
G.5	Diakonie als theologische Grundoption	3
	Freie Wahlfächer	1
4		30
F.3	Dogmatik II	3
F.4	Grundkurs Moraltheologie	3
F.5	Grundkurs Ökumenische Theologie	3
I.1	Schlüsseltexte der Bibel	4
I.3	Die philosophische Frage nach Gott	3
M.1	Zweite Sprache aus dem Angebot der Fakultät (Bibelgriechisch I)	6
M.2	Wahlfächer aus einer oder zwei der vier Fächergruppen der Fakultät (Teil 1)	7
	Freie Wahlfächer	1

5		30
I.2	Offenbarung und Religionskritik	4
J.1	Vertiefungslehrveranstaltung nach Wahl aus dem Angebot der Fakultät	3
K.1	Strukturwandel der Kirche theologisch reflektiert	4
K.2	Spiritualität: Christliche Traditionen und aktuelle Erscheinungsformen	4
M.2	Wahlfächer aus einer oder zwei der vier Fächergruppen der Fakultät (Teil 2)	7
N.1	Seminar im Fach der Bachelorarbeit	3
N.3	Schreibwerkstatt	3
	Freie Wahlfächer	2
6		30
J.2	Spezielle Themen theologischer Ethik	4
J.3	Praxisfelder theologisch deuten	4
K.3	Kontroverse Themen der Ökumene in interkonfessioneller Perspektive	4
K.4	Aktuelle ethische Streitfragen und biblisches Ethos	4
K.5	Theologische Begründungsmodelle von Geschlecht	4
	Freie Wahlfächer	4
	Bachelorarbeit	6